

# NEWSLETTER DER PARTNERSTÄDTE DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

JANUAR / FEBRUAR / MÄRZ 2022

Liebe Leser\*innen des Newsletters der Partnerstädte Hannovers,

der Krieg in der Ukraine bestürzt auch uns zutiefst. Auch wenn Hannover keine direkte Partnerstadt in der Ukraine hat, so sind wir dennoch eng über das Städte-Netzwerk miteinander verbunden: Unsere Städtepartnerschaft Leipzig pflegt eine Partnerschaft zu Kyiv und Poznań mit Charkiv. Wir solidarisieren uns mit den Menschen vor Ort und allen Geflüchteten aus der Ukraine und versuchen, in dieser Situation bestmöglich zu unterstützen. Aktuelle Informationen zu Unterstützungsangeboten finden Sie hier: <https://www.hannover.de/Fl%C3%BCchtlinge-in-Stadt-und-Region-Hannover>

Mit diesem Newsletter erhalten Sie wie immer einen Überblick über die neuesten Entwicklungen und Projekte mit den Partnerstädten Hannovers sowie Veranstaltungstermine für die Monate Januar/Februar/März 2022. Weitere Informationen finden Sie unter [www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh](http://www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh) und auf [www.facebook.com/twincitieshannover](https://www.facebook.com/twincitieshannover).

Herzlich,  
Ihr Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover



## RÜCKBLICK

---

**Hiroshima**  
**Lesereihe anlässlich „160 Jahre deutsch-japanische Freundschaft“**  
**21.09. bis 18.11.2021**

In Kooperation mit der Buchhandlung an der Marktkirche und dem Kulturbüro der Stadt Hannover führte die Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover eine Lesereihe im Rahmen des Jubiläums „160 Jahre deutsch-japanische Freundschaft“ durch. Namhafte Autorinnen wie Marion Poschmann und Yoko Tawada sowie der renommierte Autor Matthias Politycki und die junge Schriftstellerin Hazuki Fukuda präsentierten ihre Werke und bewiesen so den kulturellen und intellektuellen Einfluss Japans.

Marion Poschmann las am 21. September aus ihrem hoch gelobten Roman „Die Kieferninseln“, in dem sie ihren Protagonisten Gilbert Silvester auf den Spuren Bashos zu den Kieferninseln reisen lässt. Am 30. September folgte die ebenfalls hoch dekorierte Autorin



© Brigitta Laqua, DJG

Yoko Tawada, die u.a. mit dem Akutagawa-Preis, dem bedeutendsten Literaturpreis Japans, ausgezeichnet ist und aus ihren beiden letzten Romanen „Paul Celan und der chinesische Engel“ und „Sendbo-o-te“ las. Die dritte Lesung gestaltete der renommierte Autor Matthias Politycki, der aus seinem neuesten Roman „Das kann uns keiner nehmen“ vortrug. Den Abschluss der Reihe bildete die vierte Lesung mit der japanischen Schriftstellerin und Malerin Hazuki Fukuda, die ihren Roman „Danke Leben, Danke Tod“ vorstellte. In den Lesungen und anschließenden Gesprächen wurden Themen wie Fremdheitserfahrungen aufgegriffen. Die DJG möchte sich bei den Gemeinden der Gartenkirche St. Marien und der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis herzlich dafür bedanken, dass sie ihre Tore für die Lesungen geöffnet haben.

## **Poznań**

### **soft spot x LPV: queer peripheries**

**November 2021**

Im November 2021 fuhr das Hannover Kollektiv soft spot nach Poznań, um das queere Tanzkollektiv LPV zu besuchen. In dem Austauschprojekt „soft spot x Lokalni Poznańscy Voguerze (LPV): queer peripheries“ begegneten sich die zwei queer-feministische Kunst- und Klubkollektive. In ihrer künstlerischen wie politischen Arbeit beschäftigen sich beide Kollektive mit den Themen Queerness, Klubkultur, Tanz und elektronische Musik in lokalen Kontexten. Nach dem Besuch von LPV im September in Hannover besuchte soft spot nun die Partnerstadt. Im Kulturzentrum Scena Robocza tauschten sich die beiden Gruppen in einem öffentlichen Gespräch über die queer-politische Arbeit in ihren jeweiligen Kontexten aus. Welche Herausforderungen stellen sich für queere Kollektive angesichts einer heteronormativen Gesellschaft und der aktuellen Lage für LGBTIQ+? Welche Veränderungen braucht es aus einer machtkritischen Perspektive auch innerhalb der LGBTIQ+-Szene? Welche Lücken haben die beiden Kollektive? Wie lassen sich queere Rückzugs- und Schutzräume wie z.B. eine Tanzfläche auch abseits von Berlin und Warszawa etablieren? Im Anschluss an das Gespräch haben soft spot und LPV einen dieser Orte gemeinsam für eine Nacht gestaltet. Auf der Scena Berlin im Duzy Stonewall erprobten die beiden Gruppen in Form von Einzelperformances und DJ-Sets wie ein solidarischer Raum jenseits heteronormativer Zwänge und Blicke sein könnte.



© Katarzyna Mazur & dagmaratorlop

## **Rouen**

### **E-Sport-Turnier FIFA 2022 mit Jugendlichen aus Rouen und Hannover**

**Oktober und Dezember 2021**

Das erste E-Sport Twincity Turnier mit Jugendlichen aus Rouen und Hannover fand am Samstag, 16.10.2021 im JugendSportZentrum in Kooperation mit dem Jugendtreff GoHin der Schreiberjugend Hannover Buchholz statt. Der technische Support wurde von Kévin Huyghe vom E-Sport Club Rouen organisiert. Nach einer kurzen gegenseitigen Online-Vorstellung wurde im Modus 1 gegen 1 mit den Mannschaften Paris Saint Germain und Bayern München gespielt. Die acht Jugendlichen lieferten sich spannende Matches und nach einem langen Tag wurde ein Jugendlicher aus dem Jugendtreff GoHin als Sieger gekürt.



© LHH

Das zweite E-Sport Twincity Turnier fand am Wochenende 18./19.12.2021

erneut im JugendSportZentrum statt und wurde als Charity-Event geplant. Aufgrund des Wunsches der teilnehmenden Jugendlichen wurden die Teilnahmegebühren an wohltätige Organisationen gespendet. In Hannover gingen die Spenden an den Tagesaufenthalt Nordstadt und in Rouen an die Einrichtung Les Papillons Blancs 76. Beim zweiten Event wurde im Modus 2 gegen 2 gespielt. Hannover 96 hat freundlicherweise für die Turniersieger zwei handsignierte Trikots gespendet.

## Rouen

### Neujahrskonzert á la Valentin

01.01.2022

"Meine Ansicht ist: Man sollte jedesmal bei so einem klassischen Abend zur Erholung des kleinen Mannes einen schönen Strauß-Walzer, Tölzer Schützenmarsch oder Glühwürmchen-Idyll dazwischen spielen." Das Neue Ensemble nahm Karl Valentin wörtlich und spielte am ersten Tag des neuen Jahres schon beinahe traditionell alle fünfzehn Minuten einen Marsch – „den Sieg zu verfehlen“, angelehnt an Mauricio Kagels Werk. Neben Werken von Mauricio Kagel, Carola Bauckholt und Tore Takemitsu stand auch eine Uraufführung des französischen Komponisten Thierry Pécou auf dem Programm.

Das Neue Ensemble möchte die aktuellen internationalen Entwicklungen der Musik und des Komponierens stärker nach Hannover bringen und die City of Music international vertreten. Deshalb rief das Ensemble die Europäische Kompositionswerkstatt ins Leben. Komponist\*innen aus Partnerstädten der Stadt Hannover und aus dem Cities of Music Netzwerk traten dabei in direkten Kontakt mit den Musiker\*innen als auch mit dem Publikum.



© Das Neue Ensemble

## Ukraine

### Friedensdemo in der Aegidienkirche

13. März 2022

600 Menschen haben am 13. März ein Zeichen in der Aegidienkirche gesetzt: „Frieden für die Ukraine und die Welt“ lautete das Motto. Die Stadt organisierte diese Friedenskundgebung mit dem Stadtkirchenverband als Kooperationspartner. Das Haus der Religionen unterstützt die Veranstaltung. Auch das Sachgebiet Internationale Kultur und Städtepartnerschaften nutzte die internationalen Netzwerke zu Kulturschaffenden in der Stadt. So eröffnete der ukrainische Chor „Kalyna“ mit eindrücklichen Friedensliedern. Nach den Reden von Oberbürgermeister Belit Onay, Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes, Antonina Reinhardt vom Ukrainischer Verein in Niedersachsen e.V. und Dr. Tatiana Czepurnyi vom Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk Hannover e.V.



© Kulturbüro Hannover

legten die Teilnehmenden der Kundgebung Blumen und Friedenswünsche auf dem Altar der Aegidienkirche nieder. Dabei spielte die aus der Ukraine stammende Musiker Masha Kashyna auf dem Vibraphon.

Die Aegidienkirche wurde während des zweiten Weltkriegs zerstört und steht seitdem als Mahnmal für den Frieden im Zentrum der Stadt. Sie beherbergt außerdem die Friedensglocke aus der Partnerstadt Hiroshima und wurde für das Gedenken am 13.03. blau-gelb angestrahlt. Die Kirche dient nun weiterhin ein Gedenkort für die Opfer des Krieges in der Ukraine.

## Poznań

### Spendentransport für Geflüchtete aus der Ukraine nach Poznań

22. März 2022

Das Städtepartnerschaftsnetzwerk wird aktiv genutzt, um die Situation von Geflüchteten aus der Ukraine zu verbessern. So unterstützt Hannover die polnische Partnerstadt Poznań bei der Notunterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine. Die Stadt Hannover stellt deshalb Hilfsgüter für den Aufbau weiterer Notquartiere in Poznań zur Verfügung. Außerdem nimmt die niedersächsische Landeshauptstadt geflüchtete Menschen auf, die sich derzeit noch in Poznań aufhalten. Ein Konvoi der Feuerwehr bot dafür schnelle und unkomplizierte Hilfe an. Seit vielen Jahren gibt es durch die Städtepartnerschaft gute Beziehungen zwischen den Feuerwehren beider Städte.



© LHH

In Poznań befinden sich derzeit Tausende Schutzsuchende aus der Ukraine – unter ihnen viele Menschen aus der vom Krieg stark betroffenen Stadt Charkiw, der ukrainischen Partnerstadt von Poznań. Um die Geflüchteten unterzubringen und zu versorgen, hat die Stadt Poznań umfassende Initiativen ergriffen. Allerdings kommt die polnische Kommune aufgrund der hohen Anzahl der Geflüchteten an ihre Grenzen. Stadtpräsident Jaskowiak bat deshalb die Stadt Hannover um Hilfe bei der Ausstattung von Sporthallen, die als Notunterkünfte hergerichtet werden sollen.

## AUSBLICK

---

### Rouen

#### Deutsch-französische Begegnungen in Hannover

17.-23. April 2022

Die Initiative Bürgerbegegnungen-Hannover Rouen erwartet den Besuch der Partnergruppe aus Rouen im April diesen Jahres - nachdem die geplante Reise bereits zwei Mal wegen der Pandemie verschoben werden musste.

**HANNOVER** Initiative Bürgerbegegnungen **ROUEN**

Die Initiative Bürgerbegegnungen-Hannover Rouen hat nun ein Corona-konformes Programm erarbeitet, überwiegend in Kleingruppen und im Freien, das interessante Begegnungen und Eindrücke ermöglichen wird. Über Osterspaziergänge in Kleingruppen mit dem Titel „Natur - Kultur - Lyrik“ bis zu Besuchen der Gedenkstätten in Ahlem wie auch Bergen-Belsen, Forschungsideen zu Nachhaltigkeit in der Autostadt Wolfsburg bis zu soziokulturellen Stadtteilrundgängen gibt es ein breit gefächertes Programm. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit. Weitere Teilnehmer\*innen sind willkommen. Anfragen unter [info@ibhr.eu](mailto:info@ibhr.eu). Näheres unter [www.ibhr.eu](http://www.ibhr.eu)

### Hiroshima

#### Kirschblütenfest

24. April 2022

Das Kirschblütenfest in Hannover, zu dem die Landeshauptstadt Hannover zum 21. Mal zusammen mit Vereinen und Initiativen einlädt, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Leider musste es in den letzten 3 Jahren Corona- und einmal wetterbedingt ausfallen. Die Veranstalter\*innen freuen sich, nun wieder das Kirschblütenfest im Hiroshima-Hain am 24. April 2022 von 14-17:30 Uhr feiern zu dürfen. Seit Jahrhunderten werden in Japan Kirschblütenfeste veranstaltet, um die Schönheit der in Blüte stehenden Bäume zu feiern. In jedem Frühjahr treffen sich Familien und Freunde zu einem Picknick unter den zahlreichen Kirschbäumen im ganzen Land zum „Hanami“ (Blüten betrachten). Die Gäste erwartet ein bunter Nachmittag mit einem abwechslungsreichen japanischen Kulturprogramm. Besonderen Wert wird auf das Picknick gelegt, was sich jeder selbst mitbringt, so wie es in Japan Tradition ist.



©LHH

Anlässlich des Kirschblütenfestes wird in diesem Jahr ein Ginkgobaum in den Hiroshima-Hain gepflanzt. Die Ginkgobäume, die dem Grauen des Atombombenabwurfs auf die Stadt Hiroshima ausgesetzt waren, bildeten neue Triebe und Knospen und gaben damit den Bürgerinnen und Bürgern wieder Hoffnung und neuen Lebensmut. Die Samen dieser Ginkgobäume in zweiter Generation werden in den Mayors for Peace Mitgliedsstädten als Symbol des Friedens sorgfältig kultiviert und aufgezogen – so auch in Hannover in der Stadtgärtnerei im Rahmen des Mayor for Peace Projektes.

### Ukraine

#### Vom Krieg gezeichnet – Bilder für den Frieden

bis 29. April 2022

Der Deutsch-Japanischen Freundschaftskreis Yukokai e.V. lädt in Kooperation mit Krassunartig e.V. zu einem solidarischen Projekt zum Nachdenken, Verarbeiten und selbst Gestalten ein. In Zeiten großem Umbruchs und neuer Herausforderung wie Kriege und damit verbundenen Ängste, Hoffnungen und Wünschen für unsere Mitmenschen, ist bei den Vereinen die Idee entstanden, diese Gefühlswelten in Bildern oder Gedichten zum Ausdruck zu bringen. Deshalb starten die Vereine den Aufruf, bis zum 29.04.2022 selbst gestaltete Bilder oder Gedichte einzureichen. Anschließend werden alle eingereichten Arbeiten ausgestellt und nach Möglichkeit versteigert. Die Spende geht an

ukrainische Hilfsorganisationen und Vereine. Die Werke können an folgende Adresse postalisch oder online versandt werden: Deutsch-Japanischer Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V. Herrenhäuser Straße 54 b, 30419 Hannover, [mangaclub@hannover-hiroshima.de](mailto:mangaclub@hannover-hiroshima.de) oder [Krassunartig@gmx.de](mailto:Krassunartig@gmx.de). Alle Malmittel und Techniken sind grundsätzlich erlaubt, allerdings ist eine Beschränkung auf Malen, Schreiben oder gebastelte Collagen/digitale Arbeiten gewünscht, da andere Medien leider aus Platz oder organisatorischen Gründen nicht angenommen werden können. Weitere Infos unter: [mangaclub@hannover-hiroshima.de](mailto:mangaclub@hannover-hiroshima.de).

## **Blantyre**

### **Mit Weltwärts nach Malawi**

Voller Hoffnung und Zuversicht haben der Freundeskreis Malawi e.V. und der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen VNB e.V. Barnsdorf wieder eine Einsatzstelle beantragt und genehmigt bekommen. Gemeinsam mit McArthur Matukuta, Direktor des Solomonian Peacocks theatre in Malawi und seinem Team haben sie Aufgaben für das Weltwärts Jahresprogramm erarbeitet, für das sich junge Menschen bis 26 Jahre bewerben können. MacArthur Matukuta und eine Gruppe junger Schauspieler\*innen waren bereits zwei Mal in Hannover und freuen sich, wenn sie Unterstützung aus Hannover bekommen. Wer Interesse hat und mehr dazu erfahren möchte, wende sich bitte ab sofort an [silvia.hesse@freundeskreis-malawi.de](mailto:silvia.hesse@freundeskreis-malawi.de).

## **Rouen, Perpignan**

### **Praktikum/Ferien-Job in der Partnerstadt**

Mit dem Programm „Job in der Partnerstadt“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) können sich junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren auf ein Stipendium für ein 4-wöchiges Praktikum oder einen Ferienjob in einer französischen Firma, Institution oder Verwaltungsstruktur bewerben. Es handelt sich dabei um ein Stipendium und nicht um eine Jobvermittlung. Interessierte können sich daher erst bewerben, wenn sie ein Praktikum oder einen Ferienjob gefunden haben. Dieses Programm beschränkt sich auf die Partnerstädte bzw. -regionen, im Falle Hannovers Rouen oder Perpignan. Das DFJW vermittelt keine Praktika, steht aber beratend zur Verfügung, ebenfalls unterstützt das Kulturbüro gerne. Die Frist zur Bewerbung ist spätestens zwei Wochen vor Praktikumsantritt, eine finanzielle Unterstützung bis zu 300 € ist möglich. Mehr Infos hier: <https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/job-in-der-partnerstadt.html>

## IMPRESSUM

Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Kultur  
Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover  
Landschaftstraße 7, 30159 Hannover

Redaktion: Nele Tast, Janika Millan, Bianca Thomas

Informationen über aktuelle Projekte der Städtepartnerschaften finden Sie auf unserer Website: [www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh](http://www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh) und unter <https://www.facebook.com/twincitieshannover>